

Hauptversammlung der Deutsche Lufthansa AG

Frankfurt, 10. Mai 2022

**– Fragen der DWS im Rahmen der Hauptversammlung –**

Sehr geehrter Herr Spohr,

sehr geehrter Herr Dr. Kley,

sehr geehrte Damen und Herren des Aufsichtsrats und des Vorstands,

hiermit erhalten Sie unsere Fragen zur Hauptversammlung inklusive einiger Erläuterungen. Für die Beantwortung unserer Fragen auch in schriftlicher Form danken wir Ihnen vorab und erklären uns mit der Nennung des Namens unserer Gesellschaft (DWS) als auch des Einreichenden, Herrn Hendrik Schmidt, einverstanden. Wir werden unsererseits diese Fragen auf unserer Internetseite öffentlich machen.

Zur Geschäftsentwicklung und Dividende:

Das abgelaufene Geschäftsjahr hat für die Deutsche Lufthansa zwar bereits in einigen Bereichen – insbesondere im Frachtbereich – für Erholung gesorgt, die Pandemie und seit Ende Februar dieses Jahres auch der Krieg in der Ukraine belasten das Geschäftsmodell aber auch weiterhin. Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie dem Vorstand und dem Aufsichtsrat für jeweils geleistete Arbeit und den Einsatz.

Der Krieg in der Ukraine hat die geopolitische Landschaft nachhaltig verändert.

1. Welche konkreten Auswirkungen hat der Ukraine-Krieg auf das Geschäft der Lufthansa?

Ausblick und Perspektiven:

Mit dem Ausblick, innerhalb Europas durch eine Beteiligung an der bereinigten italienischen Fluglinie ITA wachsen zu können, eröffnet sich eine spannende Perspektive. Seit einigen Wochen steht der Datenraum zur Prüfung offen, die Lufthansa scheint aber nicht der einzige Interessent zu sein.

2. Wann können wir mit einer ersten Einschätzung rechnen?
3. In welcher Größenordnung würde die Beteiligung liegen und welche Aufwendungen kämen auf uns Aktionäre zu?
4. Wie ordnen Sie die aktuellen Aussichten in Bezug auf die Geschäftsbereiche LSG Group und Lufthansa Technik ein?
5. Wie beurteilen Sie die Perspektiven dieser Geschäftsbereiche im Lufthansa-Konzern?
6. Wie viele Leerflüge haben Sie im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführt?
7. Wie hoch waren die in diesem Zusammenhang entstandenen CO2-Emissionen?

#### Zur Corporate Governance:

Wir werden der Entlastung des Aufsichtsrats in diesem Jahr – wie bereits 2021 – nicht zustimmen können, da der Aufsichtsrat keine Regelzugehörigkeitsdauer festgelegt hat.

8. Wird sich der Aufsichtsrat mit der Einführung einer Regelzugehörigkeitsdauer befassen und können wir mit einer entsprechenden Verankerung, z.B. im Anforderungsprofil oder in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats im Laufe der kommenden zwölf Monate rechnen?

Zur Hauptversammlung im kommenden Jahr laufen die Mandate von Herrn Knobel, Frau Sapiro und Ihnen, sehr geehrter Herr Dr. Kley, aus.

9. Welche Überlegungen gibt es aktuell in Bezug auf die Nachfolgeplanung dieser drei Mandate?
10. Werden alle genannten Mitglieder, Knobel, Sapiro, Kley, 2023 erneut zur Wahl in den Aufsichtsrat kandidieren?
11. Falls nein, für welche Mitglieder werden Nachfolgekandidaten gesucht?

Größter Einzelaktionär nach dem Wirtschafts- und Stabilitätsfonds ist mittlerweile Herr Kühne.

12. Bestehen kartellrechtliche Bedenken gegen ein weiteres Aufstocken der Beteiligung von Herrn Kühne? Falls ja, bis zu welcher Höhe?
13. Welchen Umfang haben die aktuellen Geschäftsbeziehungen zwischen der Kühne Group und der Lufthansa gerade im Bereich Cargo?
14. Gibt es Überlegungen, dass Herr Kühne oder ein seine Interessen vertretender Kandidat in den Aufsichtsrat einziehen soll?

#### Zur Kapitalerhöhung:

Die heute unter den Tagesordnungspunkten 5 bis 8 vorgeschlagenen Kapitalmaßnahmen sollen die die weitestgehende Ablösung der durch den Wirtschafts- und Stabilitätsfonds (WSF) gewährten Kapitalia ermöglichen. Diesen Schritt begrüßen wir grundsätzlich.

Allerdings werden wir der unter Tagesordnungspunkt 7 vorgeschlagenen Kapitalerhöhung nicht zustimmen können, da das insgesamt vorgeschlagene Volumen unser Limit von 40 Prozent des Grundkapitals übersteigt und die Kapitalerhöhungen für eine Laufzeit von über drei Jahren vorgeschlagen sind. Außerdem soll mit dieser Kapitalermächtigung auch die Ausgabe von Genussrechten ermöglicht werden, was wir grundsätzlich ablehnen.

15. Unter welchen Voraussetzungen würden Sie von der Ermächtigung Gebrauch machen, Genussrechte auszugeben?
16. Wie krisenresistent beurteilen Sie Ihre aktuelle Finanzlage?
17. In welchem Szenario würde eine erneute Staatsbeteiligung notwendig sein?

#### Zur Nachhaltigkeit:

Im Geschäftsbericht wird auf Seite 18 darauf hingewiesen, dass die Lufthansa im November 2021 den Validierungsprozess für die Klimaziele mit der Science Based Targets Initiative (SBTi) begonnen hat.

18. Welchen Status können Sie uns aktuell hierzu berichten?

Die Flottenerneuerung ist für die Lufthansa in diesem Jahrzehnt die effektivste Methode, CO<sub>2</sub> einzusparen. 2021 wurden zehn neue Maschinen in die Flotte integriert, 55 Maschinen wurden ausgeflottet. 2022 sollen neun Maschinen hinzukommen. Bis Ende 2029 weisen Sie Bestellungen für insgesamt 175 neue Flugzeuge aus, sowie 74 weitere Optionen.

19. Wie ist der aktuelle Stand der Modernisierung der Flotte?
20. Rechnen Sie mit der vollständigen Umsetzung des planmäßigen Austauschs der Flugzeuge?

21. In welchem Verhältnis werden ältere Maschinen in diesem Zeitraum ausgeflottet?

Bei den spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen fällt auf, dass es im Konzernverbund gewisse Unterschiede zwischen den einzelnen Airlines gibt. Insbesondere liegen Austrian, Swiss und Eurowings mit jeweils 4,57 – 4,10 l/100pkm (Liter pro 100 Passagierkilometer) über dem Konzerndurchschnitt und über den Werten von Brussels Airlines bzw. der Lufthansa.

22. Welches Zielniveau peilen Sie hier jeweils bis 2025 an?
23. Wie wollen Sie diese Verbesserungen erreichen?

Zur Durchführung künftiger Hauptversammlungen:

24. Werden Sie künftig Hauptversammlungen wieder in Präsenz stattfinden lassen und so den direkten Austausch zwischen Aktionären und Verwaltung ermöglichen?